

Autor	Beitrag
anders 19.07.2007 15:00	Computerspiele sind heute fester Bestandteil der Alltagskultur von Kindern und Jugendlichen. Je nach Inhalt können sie positive wie negative Wirkungen haben. Aktuelle Studien haben ergeben, dass bis zu 10% aller Computerspieler deutliche Kennzeichen von süchtigem Verhalten aufweisen. Wie man Computerspielsucht erkennen und überwinden kann, war Thema unseres Expertenchats. Online-Rollenspiele bergen Gefahren In Deutschland weisen etwa 10 % aller Jugendlichen Symptome einer Computerspielsucht auf, die meisten davon Jungen. Besonders gefährdend sind dabei Online-Rollenspiele, da sich diese unendlich lange spielen lassen und häufiges Spielen auch stärker belohnt wird. Werden durch das Spielverhalten andere Interessen und das soziale Umfeld stark vernachlässigt und verliert man die Kontrolle über die Spieldauer, liegt der Verdacht auf eine Computerspielsucht nahe. Helfen kann in diesem Fall unter anderem eine Beratungsstelle sowie eine ambulante oder stationäre Therapie. Bewussten Umgang fördern Um einer Sucht vorzubeugen und einen „guten“ Umgang mit dem Computer zu fördern, sollten Eltern mit ihren Kindern feste Computerzeiten oder Stundenkontingente vereinbaren und unbedingt auf deren Einhaltung achten. Auch sollten sie abklären, wofür ihre Kinder die Zeit am Computer und im Internet nutzen und eventuell die Computerzeit in Rubriken einteilen (zum Beispiel Hausaufgaben, Surfen, Mailen, Spielen). Als generelle Prävention sollte bei Jugendlichen und Erwachsenen eine Medienkompetenz aufgebaut werden, schlägt Herr Wlachojiannis vor, um ihnen die Vorteile aber auch die Risiken der neuen Medien aufzuzeigen und damit einen verantwortungsvollen Umgang zu fördern. Abschließend ermutigte der Experte die Chatteilnehmer, ihre individuellen Probleme ernst zu nehmen und sich gegebenenfalls professionelle Hilfe zu suchen. Gefunden unter: http://www.finance-daily.de/news.php?toshows=15128

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: